

## Reisebericht Seminarfahrt nach München

*Hast du Lust mit mir zu reisen?*

*Willst du mit mir an der Hand*

*Los und dann entzielt entgleisen*

*In ein unbekanntes Land?*

Andreas Kleingrothe

Ganz so dramatisch und weit war unser Reiseziel nicht entfernt, als sich am 10.10.2022 unser Seminarfach Deutsch in Begleitung von Frau Grötzbach-Block und Frau Rohde am Hannoveraner Hauptbahnhof – immerhin fast pünktlich ebenfalls auf Gleisen - um 08:38 in Richtung München aufmachte. Dabei waren wir fast vollzählig, nur Valentin sollte aus dem selbstgewählten Exil erst in München zu uns dazu stoßen, was noch einige – zum Glück nur kurzfristige – Probleme nach sich ziehen sollte. In den drei Tagen in München besichtigten wir die Stadt, besuchten eine Theatervorstellung, die Alte Pinakothek und ...

## **STOP**

Genau so liest sich jeder Bericht von jeder x- beliebigen Seminarfahrt. Doch als der Kultur und Bewahrung der deutschen Sprache verschriebenes Seminarfach Deutsch ;) müssen wir dieser Langeweile ein Ende bereiten. Deswegen nun unser Bericht in Gedichtform:

Es trägt den Titel:

Seminarfach Deutsch auf Reisen

Ein Deutsch**H**kurs auf Reis**EN**

Wir fahren auf Gleisen

Wenn auch nicht auf leisen

Was sollte passie**R**en? Dass wir uns l**Y**nchen?

Nein! Nicht Paris, wir fahren nach München!

Sogar bei fast erschwinglichen Preisen

Die nicht al**K**oholh**A**ITigen Getränke sch**H**meckten sehr gut

Wir fanden d**ARIN** den wohlbenötigten Mut

Um zu ents**A**gen dem ganzen Wahn

Vom Fahren mit der Deutschen Bahn

Nein! Quatsch! Wir erreichten München – man glaubt es kaum –

**Ja!** Pünktlich! Was ein Traum!

**DO**ch beim **WA**rten stellten wir fest

**Ei**Ner ist **N**och nicht im tr**A**uten Nest

„Wo ist er hin? Wo bist du nur?

Kein **VALENTIN** auf weiter Flur.

Er wollte hier doch auf uns warten

Mensch! Bist doch nicht mehr im Kindergarten!“

„Hier bin ich. So haltet ein.

So erspart euch und mir doch den Pein.“

„Welch ein Glück!

Du bist gesund zurück in einem Stück.“

Nach **D**iesem kurzen **A**ngsterfüllten Warten

Ko**N**nte unsere Semin**A**rfahrt endlich starten.

In der Münchener Innenstadt gab es viel zu sehen

Wir waren stets mitten im Geschehen:

**Ja !** Der Marienplatz -

Welch ein Schatz

Der **HO**fgarte**N**, **A**kkura**T** geschnitten

Ein schicker **PA**rk oh**N**e Kippen

Direkt daneben verzeiht mir eure Exzellenz

Die Münchener Residenz

In all ihrer Pracht und Anmut

wie sie sich dort auftut

Bei all **D**iesem Jube**L**

In dem frenetischen Trubel

Benötigten wir dringend eine **R**Ast

So waren wi**R** **A**uf dem Viktualienmarkt zu Gast

Doch bei all diesem leckeren Essen

Ganz wichtig war: Valentin nicht vergessen!

Zwar hatte er nichts auf den Ohren

Dennoch ging er beim Fotografieren verloren

Doch dank der modernen Kommunikation

Dem **S**chnöden **TE**Lefon

Fand er zurück an seinen **PL**Atz

Diesmal ganz ohne die große Hatz

Nach dem abendlichen Fortgang

Fanden wir einen schönen Ausklang

Denn um den Flammkuchen zu verspeisen

Mussten wir diesmal nicht weit reisen

Der Dienstag dann – kein Sektempfang

Nein! Ein Wandergang!

Von herr**LichE**n Höhen erblickten wir es sch**ON**

Das ehrwürdige Olympiastadion  
Aber auch der schöne Olympiapark  
Erfreute uns bis in Mark

Wir rasteten in einem Biergarten  
Genehmigten uns den ein oder anderen Trunk  
Mussten auf niemanden warten  
und hatten keinen Stunk

Aufgrund des Anlasses des Ortes der Geschichte  
Besuchten wir danach das NS Museum  
Starten staunend schockierend im Lichte  
Des Schreckens – darum!

Am Abend genossen wir ein Theaterstück  
Welches den Titel „die Vögel“ trug  
Darin: Liebe, Religion, Streit, Schicksal & Glück  
Wundervoll inszeniert mit Recht und Fug

Doch allein im zweiten Akt  
Wie ein wildes Pack  
Des Publikum 56 Hustereien  
Konnten die es nicht lassen sein?

Egal

Frau Rohde fand ihr Fangirl sein  
**JOHNNY** seinen Cousin  
**MAXI** den Spritz mit Witz ohne Wein  
Und Schluss! Aus! war es Peng!

Am Mittwoch frönten wir der schönen Art  
Der Dunst der Kunst umwehte uns hart  
Rembrandt, Ma**N**et, MO**N**et, VA**N** Gogh, Rubens und Co. Raubten uns den Atem  
So gingen wir danach spazieren im Englischen Garten

Am Abendessen angelangt – das letzte Abend**M**ahl **I**n Sicht  
Genossen wir in tr**A**uter Runde  
„bella Italia“ in Kerzenlicht  
Und quatschten bis zur letzten Stunde

Der Ausklang des Abends gestaltete sich leise  
Auf unterschiedliche Art und Weise  
Manche schauten Fußball an  
Die anderen tranken noch einen dann und wann

Am Donnerstag vor unserer Abreise zwischen den Schwänen & dem Park  
In und um Schloss Nymphenburg – recht wortkarg  
Wandelten wir auf den Spuren der Vergangenheit  
In den bayrischen Königsgemächern einer anderen Zeit

**P**ompöse goldene Kutschen & ausgefallenes Porzellan  
Sa**H**en wir noch in dem Wahn  
Von bayrischer aufgetischter Arroganz  
Und schier unend**L**icher peinlicher **PoP**anz  
Dennoch war dieser Ausflug für uns Kinder  
Sehr, sehr eindrucksvoll  
Und selbstverständlich ganz, ganz toll  
Für und wortgewandte Erfinder

Die Rückfahrt in der Bahn verlief geschwind

**F**ast so schnell wie der **WIN**d

Dank Poker, Codenames, Zeichnen, Stricken, Lesen & Stadt, Land Fluss

**J**a! Die Fahrt **wa**r ein Hochgenuss

So, werte Freunde lasst euch sagen

Unsere Schuluhr hat 5 vor 12 geschlagen

Und so endet diese Geschichte

Von unserer Seminarfahrt eben wie ein Gedicht

Denn: Es war einfach wirklich wahrhaftig wunderbar

In München, mit unserem Deutsch LK!